



## CHRONIK 1907



**Stadtschwalbe** (48). In meinem Tagebuche finde ich für Bern nur wenige Notizen: „Mai 30. Heute vormittag sah ich von der Kornhausbrücke aus zum erstenmal in diesem Jahr 3 Mehlschwalben tief über der Aare im Altenberg fliegend (letzte Nacht brachte die Aare viel Wasser, so dass sie an den tief liegenden Quartieren der Stadt über die Ufer trat, so an der Matte und im Altenberg).“ Am 18. August flogen beim Scheibenstand auf dem Wyler-Bern ca. 12 Mehlschwalben; am 19. erhielt ich ein verhungertes junges Exemplar. — Die Mehlschwalbe ist aus dem Weichbilde der Stadt Bern beinahe verschwunden. Ausser der bei den Alpenseglern angeführten Niststelle an der Kaserne ist mir kein anderer Brutort bekannt; jedoch lasse ich mich gerne eines Bessern belehren! Neben der Wohnungsnot ist jedenfalls auch die starke Vermehrung des Mauerseglers schuld an der stetigen Abnahme unserer Stadtschwalbe.

In den Dörfern finden die Schwalben unter Scheunendächern etc. immer noch genügend Platz zum Aufbau ihres Heims. Am 16. Juni hatte ich Gelegenheit eine Schwalbenansiedelung bei einem Bauernhof in dem Weiler Boll zu beobachten. Unter dem Dache einer Scheune wohnten die Mehlschwalben als friedliche Nachbarn der nebenan hausenden Haustauben. Plötzlich wurde der sonn-tägliche Friede durch den Streit zweier Schwalben gestört. Als eine Schwalbe sich dem Eingang eines Nestes näherte, schoss die Bewohnerin desselben heraus, packte den Eindringling an einem Flügel und liess ihn einige Zeit in der Luft zappeln. — Erfreuliche Zunahme der Mehlschwalbe ist bei Lyss und Aarberg zu melden.

*D.*

**Uferschwalbe** (49). Bei der Uferschwalbenkolonie im Worblaufenfältchen bei Bern flogen am 16. Juni morgens 6 Uhr vier Mehlschwalben herum; eine viertel Stunde vorher beobachtete ich an der Worblaufenstrasse drei Uferschwalben. — In Kallnach bei Aarberg befindet sich eine starke Kolonie; am 2. Juni zählten wir dort 80—100 Höhlen, die Schwalben selbst waren nicht anwesend. *D.*

**Kuckuck** (51). Aeschbacher hörte den ersten Kuckucksruf am 22. April in der Kleinhöchstetten Au an der Aare zirka 2 Stunden oberhalb Bern.

**Goldamsel** (55). Am 2. Juni brütete ein Paar Pirole in nächster Nähe des Städtchens Aarberg. Das Nest befand sich an sehr exponierter Stelle; Mühlemann, welcher uns das Nest zeigte, schreibt mir hierüber am 29. Juni: „Die Pirole werden wohl flügge sein, wenn nicht schon ausgeflogen.“ *D.*

An der Aare beim Wylerholz (Bern) fanden Knaben am 20. September einen toten Pirol, altes ♂, mit dessen Federn sie ihre Hüte schmückten! *Amstein.*

**Star** (57). Für dieses Jahr muss eine ganz auffällige Abnahme unseres Frühlingsboten verzeichnet werden. Am 18. Februar zählte ich beim Schiessstand auf dem Wyler bei Bern 6 Stare bei Feldlerchen. (Müller.) Am 22. Februar flog ein Schwarm über meinen Garten, und am 24. Februar beobachtete ich vormittags 11 Uhr mindestens 50 Stück von der Eisenbahnbrücke her das Aaretal hinunterfliegend (in diesen Tagen wurden schwere Schneestürme gemeldet). — In meinem Garten brütete ein einziges Paar; die Jungen flogen am 3. Juni aus ( $+ 9^{\circ} \text{C}$ ); an einem andern Orte wurden acht Tage später noch Junge im Kasten gefüttert. *D.*

**Nebelkrähe** (63). Bei den Rabenkrähen, welche sich im Winter zahlreich auf dem Breitenrain, wo sie mit Brot gefüttert wurden, aufhielten, waren längere Zeit 3 Nebelkrähen zu sehen; die letzte beobachtete ich dort am 20. Februar. In ihrer Gesellschaft befand sich auch ein Bastard (Nebelkrähe und Rabenkrähe). *D.*

**Saatkrähe** (64). Zum erstenmal konnte ich die Saatkrähe diesen Winter in Bern als Wintergast konstatieren. Bei den Krähen auf dem Breitenrain sah ich dort erstmals 2 Stück am 25. Januar; am 7. Februar waren 3 Exemplare anwesend; zuletzt sah ich daselbst noch eine Saatkrähe am 27. Februar. *D.*

Auch in andern Gegenden der Stadt wurde die Saatkrähe gesehen, so im Marzili (Weber) und an der Laupenstrasse (Eckert). Am 14. März zogen viele hundert Saatkrähen bei Bern vorbei (Messerli).

**Kleiner Buntspecht** (73). Paarung am 24. März bei Bern. *D.*